

Wundersame Anreize

Autor: Vince Ebert



Menschen wollen Belohnung: Die Verhaltensökonomie zeigt, welche.

Wodurch werden Menschen motiviert? Um das herauszufinden, wurden die Wirtschaftswissenschaften erfunden. Ökonomie ist im Grunde eine Untersuchung über die Wirkung von Anreizen. Oder anders gesagt: Mit Vegetariern muss man diskutieren, wenn sie eine Wurstfabrik geerbt haben. Als beispielsweise vor einiger Zeit das Krankentagegeld gekürzt wurde, erlebte das Land einen drastischen Rückgang von Montags- und Freitagskrankheiten. Nach Lourdes das vielleicht größte medizinische Wunder unserer Zeit.

In Wirklichkeit ist der Zusammenhang zwischen Leistung und Belohnung jedoch viel komplexer. Schon Konfuzius wusste: Man kann sein Bett so groß bauen, wie man will, und trotzdem sehr wenige Frauen dazu bringen, mit einem zu schlafen.

Was glauben Sie, welche Gruppe von Blutspendern häufiger zur Spende geht? Diejenigen, denen man nach der Spende einen kleinen Geldbetrag in die Hand drückt, oder die, die für ihr Blut nur ein anerkennendes Lob vom Arzt bekommen? Interessanterweise kommen die gelobten Spender öfter und häufiger. In dem Fall wirkt das Geld sogar kontraproduktiv. Es verwandelt einen Akt der Wohltätigkeit in einen schmerzhaften Weg, ein bisschen Geld zu verdienen. Der erste Wissenschaftler, der herausfand, dass wir uns in vielen wirt-

schaftlichen Situationen ziemlich unwirtschaftlich verhalten, war Daniel Kahneman. Der Psychologe verknüpfte Aspekte aus Psychologie und Ökonomie, indem er sich etwa fragte, warum so viele Menschen eine Abneigung haben, Geld für ihr Alter zurückzulegen. Banale Antwort: Sparen zahlt sich in der Zukunft aus, Verschwendung in der Gegenwart. Das ist der Grund, weshalb die Deutschen pro Jahr 3,5 Milliarden Euro für Schuhe ausgeben. Der größte Teil davon von meiner Frau. Kahneman, der dieses neue Forschungsgebiet „Verhaltensökonomie“ nannte und dafür sogar einen Nobelpreis bekam, zeigte unter anderem, dass finanzielle Anreize oftmals das teuerste und ineffektivste Mittel sind, um Menschen zu motivieren.

Bekanntlich verdienen Frauen in der Wirtschaft nach wie vor immer noch weniger als Männer. Diese Tatsache wird üblicherweise als Anzeichen für eine Diskriminierung gesehen. Aus Sicht von Verhaltensökonomien ist das jedoch nur die halbe Wahrheit. Wirtschaftsforscher der Universität Erlangen-Nürnberg fanden heraus, dass Frauen auch deswegen weniger bekommen als Männer, weil ihnen Geld nicht so wichtig ist. Der Hauptanreiz von Frauen ist die inhaltliche Aufgabe, der von Männern Geld und gesellschaftlicher Status.

Kein Wunder, dass deswegen vorwiegend Männer in Führungspositionen zu finden sind. Einige glauben bis zum heutigen Tag, das läge daran, dass sie eben von Natur aus geeigneter dafür seien. Das ist natürlich Unsinn. Meine

Oma sagte einmal zu mir: „Dein Opa hat nicht deswegen Karriere gemacht, weil er sich besonders gut darin anstellte, sondern weil er zu Hause noch weniger hingekriegt hat ...“

Heute sind viele der Meinung, Managergehälter sollten unbedingt transparent gemacht werden, da dann die Konzerne keine überzogenen Gelder mehr genehmigen würden. Paradoxerweise führt in dem Fall Transparenz genau zum gegenteiligen Effekt.

Als 1993 die amerikanische Börsenaufsicht die Konzerne zum ersten Mal zwang, die Gehälter und Boni ihrer Topmanager offenzulegen, nudelten sämtliche Medien regelmäßig die Gehaltsrankings der Konzernbosse durch TV und Presse. Plötzlich sahen Amerikas Manager schwarz auf weiß, wie viel jeder Konkurrent verdiente. Und da Neid eine große Triebfeder ist, schossen seit diesem Zeitpunkt die Zahlungen signifikant in die Höhe.

Der Journalist H. L. Mencken hat allerdings eine alternative Erklärung: „Die Zufriedenheit eines Mannes mit seinem Gehalt hängt davon ab, ob er mehr verdient als der Ehemann der Schwester seiner Frau.“ Das sollten sie auf jeden Fall bei der Auswahl ihrer Partnerin berücksichtigen! Wenn der Schwager ihrer Zukünftigen ein arbeitsscheuer Loser ist, haben sie schon mal gute Karten ... ←

VINCE EBERT

Unser Autor ist Physiker und Kabarettist, und er ist mit dem Programm „Denken lohnt sich“ auf Deutschland-Tournee. Tourdaten, Hör- und Sehproben sowie weitere Informationen auf www.vince-ebert.de